



Newsletter Winter 2006/07

„Zukunft der Arbeit – Zukunft der Wirtschaft“: GEFAK-Strategietagung am 24./25.11.2006

Heraus aus dem Hamsterrad des Tagesgeschäftes und hinein in eine spannende und anregende Diskussion über unsere Perspektiven: Wie in jedem Jahr nahm sich das GEFAK-Team Ende November zwei Tage Zeit für aktuelle und künftige Handlungsfelder der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik. Dr. Oliver Fromm, Beauftragter für Technologietransfer der Universität Kassel, leitete mit seinem Referat den ersten Schwerpunkt, Wissenstransfer und Clustermanagement, ein.

Im Mittelpunkt des zweiten Tages stand die Frage, ob und wie Regionalwährungen einen Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe leisten können. Der eindrucksvolle Vortrag von Rolf Merten vom Oberland Regional e.V. über den „REGIO im Oberland“ führte bei der GEFAK und ihren Gästen zur Überzeugung, dass eine Regionalwährung viele ökonomische Vorteile bietet (Umsatzsteigerung durch erhöhte regionale Kaufkraftbindung, Erhalt von Arbeitsplätzen).

Darüber hinaus birgt eine Regionalwährung Lösungsansätze für grundsätzliche Fortentwicklungen in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem.



Der Regio im Oberland (www.regio-im-oberland.de)

Die Initiative in der Region um Bad Tölz und Wolfratshausen wird sowohl von Politik und Verwaltung (Bürgermeister, Wirtschaftsförderung) als auch von zwei örtlichen Genossenschaftsbanken unterstützt.

Nachdem sich bereits in 19 deutschen Regionen Komplementär-Währungen etabliert haben, wird ab Januar 2007 auch in München ein „REGIO“ eingeführt. Ziel ist es, „in sich gesunde Wirtschaftskreisläufe“ entstehen zu lassen. (Näheres dazu: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/artikel/559/95464/>).



Rolf Merten erläutert den Regionalgeld-Kreislauf

Die GEFAK plant für 2007 eine größere Veranstaltung zu diesem Thema. Interessierte Wirtschaftsförderer können sich gerne vorab informieren.

Kontakt: Josef Rother
Tel. 06421 1728-18
rother@gefak.de